

Kurzprotokoll der 1. Bürgerversammlung

Teilnehmer: siehe Liste

Ablauf:

- Begrüßung
- Dorferneuerung aus Sicht des Landes Niedersachsen
- Struktur und Ablauf der Dorferneuerung Wehre
- Weitere Schritte

1 Begrüßung

Bürgermeister Wiechens eröffnet die Sitzung und freut sich, dass sich so viele Personen aus Wehre für die Dorferneuerung interessieren. Er wirbt für die Mitarbeit bei der Dorferneuerung, denn für Wehre sei dies eine einmalige Chance, die Dorfgemeinschaft zu entwickeln und notwendige Maßnahmen umzusetzen. Dabei werden sowohl öffentliche Maßnahmen als auch private Sanierungsmaßnahmen finanziell gefördert.

Bürgermeister Wiechens begrüßt Herrn Samtgemeindebürgermeister und Gemeindedirektor Andreas Memmert, Herrn Jürgen Theuerkauf von der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Braunschweig sowie Herrn Ivar Henckel und Herrn Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro mensch und region aus Hannover, das die Dorferneuerungsplanung begleiten wird.

Herr Samtgemeindebürgermeister Memmert freut sich, dass Wehre eine der zwei Dorferneuerungen ist, die 2008 im Landkreis Wolfenbüttel in das Landesprogramm Dorferneuerung aufgenommen worden sind. Insbesondere auch deshalb, da mit den Maßnahmen der Dorferneuerung der beabsichtigte Ausbau der Ortsdurchfahrt durch den Landkreis Wolfenbüttel planerisch und gestalterisch begleitet werden kann.

Um für die Zukunft gewappnet zu sein, sollte der Ausspruch des amerikanischen Präsidenten Kennedy „Frage nicht was der Staat für Dich tun kann, sondern was Du für den Staat tun kannst!“ sinngemäß auf die Dorferneuerung angewendet werden. Wehre ist ein tolles Dorf mit tollen Menschen! Mit der Dorferneuerung kommt „Geld in die Kasse“, wenn alle selbst mit anpacken.

Auch im Rahmen des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts „ILEK“ wurde ein Regionalmanagement eingerichtet, das in etwa wie eine überörtliche Dorferneuerung funktioniert. Somit bestehen auch im regionalen Maßstab gute Möglichkeiten, Projekte und Ideen umzusetzen.

An die Adresse des Planungsbüros gerichtet, weist Herr Samtgemeindebürgermeister Memmert darauf hin, dass Wehre ein weiteres Modellvorhaben im Landkreis sei, welches „gut werden soll“!

Ein erster Schritt sei die Teilnahme an einer „Vorbereitungs- und Informationsphase“, einem Seminar in Eicklingen bei Celle. Hier sollen die inhaltlichen Grundlagen und die Schwerpunktsetzungen für die Dorferneuerung gelegt werden. Mit diesem Vorgehen beschreitet Wehre einen Weg, der im Bereich des GLL Braunschweig bisher noch nicht genutzt wurde.

2 Dorferneuerung aus Sicht des Landes

Herr Jürgen Theuerkauf vom Amt für Landentwicklung im GLL Braunschweig stellt im Folgenden die Zielsetzungen der Dorferneuerung und die Förderungsmöglichkeiten vor. (siehe Anlage).

Herr Theuerkauf zeigt an Hand von beeindruckenden Beispielen auf, wie durch die Förderung und Beratung im Rahmen der Dorferneuerung das Ortsbild und einzelne Gebäude nachhaltig verändert werden können. Er macht Mut, dies intensiv anzugehen.

3 Ablauf und Struktur der Dorferneuerung

Herr Kleine-Limberg und Herr Henckel stellen das Büro mensch und region vor. Sie beschreiben aus ihrer Sicht die Zielsetzungen der Dorferneuerung und das grundsätzliche Verfahren der Dorferneuerungsplanung (siehe Anlage).

Fünf Schritte seien dazu notwendig: Die Bestandsaufnahme (Wo kommen wir her?), die Stärken- und Schwächen-Analyse, die Formulierung eines Leitzieles (Wo wollen wir hin?), die Schwerpunktsetzung (Was müssen wir dazu tun?) sowie die Projektentwicklung.

Herr Kleine-Limberg und Herr Henckel machen deutlich, dass eine große Bandbreite an Themen bearbeitet werden kann, es dabei jedoch wichtig ist, Prioritäten zu setzen. Diese sollten sich an einem Leitziel oder Leitbild, einer Zukunftsvision für Wehre orientieren, die im Rahmen der Vorbereitungs- und Informationsphase erarbeitet wird. An Hand von Beispielen wie dem Mohndorf Armschlag in Österreich (<http://www.mohndorf.at/>) machen sie deutlich, wie sich ein Dorf durch die Konzentration auf eine Vision zukunftsfähig entwickeln kann. Aus einem überalterten Dorf sei ein quirliges und ökonomisch lebensfähiges Gemeinwesen geworden.

4 Fragen / Diskussion

Herr Bürgermeister Wiechens bringt im Rahmen der Diskussion ein, ob Wehre nicht vielleicht ein „Kartoffeldorf“ werden könnte. Schließlich gäbe es in Wehre zwei Landwirte, die Kartoffeln in den verschiedensten Variationen anbauen und vermarkten. Ein Kartoffelfest o.ä. sei sicher gut möglich.

Weitere Stimmen aus der Diskussion:

- Wichtig sei die Frage der Bausubstanz und die Gestaltung der Gebäude.
- Was früher im Rahmen von „Unser Dorf soll schöner werden“ gemacht wurde, sei heute von Nachteil.
- Es fehle ein „Tante Emma-Laden“ oder ein Hofladen zur Versorgung von Älteren und Kindern / Jugendlichen.
- Es gebe erhebliche Schwierigkeiten, den ÖPNV zu nutzen (schlechte Verbindungen). Insbesondere fehlen Verbindungen über die Kreisgrenze hinweg. Daher sei ein hoher PKW- Bestand in Wehre notwendig. Herr Samtgemeindebürgermeister Memmert weist in diesem Zusammenhang auf ein Projekt zum Bürgerbus im Rahmen des ILEK hin, das diesen strukturellen Nachteil ausgleichen könnte.

5 Nächste Schritte

■ Dorfbegehung am 21.03.2009:

Eine gemeinsame Dorfbegehung soll am 21.03. um 14:00 Uhr stattfinden. Dabei sollen die positiven und zu verbessernden Aspekte aus Sicht der Ortsbewohner vorgestellt und diskutiert werden. Herr Henckel und Herr Kleine-Limberg werden aus ihrer Sicht Hinweise geben.

Treffpunkt: unter der Linde.

Hierzu wird es eine gesonderte Einladung geben.

■ Bestandsaufnahme:

Als „Hausaufgabe“ bitten Herr Kleine-Limberg und Herr Henckel die Anwesenden, bis zur Vorbereitungs- und Informationsphase drei Bestandskarten zu erstellen:

Zufallsfunde: Tiere in Wehre und Umgebung

Leerstand von Gebäuden / Gebäudeteilen

Infrastruktur / Landwirtschaftliche Betriebe

Herr Bürgermeister Wiechens übernimmt die Aufgabe, die Kartierung mit Personen aus dem Dorf zu organisieren.

■ Vorbereitungs- und Informationsphase in Eicklingen:

17.04.2009 von 17:00 bis 21:00 Uhr

18.04.2009 von 09:00 bis 16:00 Uhr

- Die Kosten übernimmt die Samtgemeinde!
- Es können bis zu 30 Personen mitfahren.
- Bitte bis zum 10.4. bei Herrn Bürgermeister Wiechens anmelden!
- Es wird ein Bus angemietet, damit alle zusammen fahren können!

W. Kleine-Limberg

23.2.2009